

Schulinterner Lehrplan für das Fach Latein

am Städtischen Willibrord-Gymnasium in Emmerich am Rhein

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit in G9

1.1 Das Städtische Willibrord-Gymnasium in Emmerich am Rhein

Das Städtische Willibrord-Gymnasium ist ein vierzügiges Gymnasium, das am Niederrhein liegt. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland wird zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. In unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befindet sich die Stadtbibliothek, sodass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Leistungsstarke Schüler und Schülerinnen können als Doppelwähler Latein und Französisch oder Niederländisch wählen oder am jährlich stattfindenden Bundeswettbewerb für Fremdsprachen teilnehmen.

1.2 Die Fachgruppe Latein

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein vier Lehrkräfte. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, steht der digitale Unterrichtsassistent zum Lehrwerk „Pontes“ zur Verfügung. Gerade mit diesem ist es möglich, die Materialien des Schulbuchs zu ergänzen, abzuändern, um Differenzierungsmöglichkeiten zu bieten oder weitere Medien (z.B. Erklärfilme) zu nutzen.

1.3 Bedingungen des Unterrichts

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch oder Niederländisch in Klasse 7 angeboten. In dieser Jahrgangsstufe findet Latein vierstündig statt. Durch eine Lern-CD zusätzlich zum Arbeitsheft können ganz individuell Grammatik und Vokabeln wiederholt werden.

Mit dem Erwerb des Latinums in der Jahrgangsstufe 11 schließt der Lateinunterricht ab. Am Ende dieses Lernjahres gibt es für Latinumsschüler und -schülerinnen die Möglichkeit an einer Studienfahrt nach Rom teilzunehmen, um ihr erworbenes Wissen in der Kulturkompetenz dort erfahrbar zu machen. Eine weitere Exkursion findet in der Jahrgangsstufe 7 nach Xanten statt.

Die Schule verfügt über einen Fachraum Latein mit einem Smartboard. Darüber hinaus können insgesamt zwei vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das *Übersichtsraster* gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr.

Die *Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben* verdeutlicht eine mögliche Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben mit weiteren Hinweisen.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie weisen Wege zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Vorbemerkungen

- Dieses Übersichtsraster ordnet die im „Kernlehrplan für Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen – Latein“ ausgewiesenen Kompetenzen in der Regel wörtlich - in einigen Fällen gekürzt - den einzelnen Lektionen des Lehrwerks *Pontes Gesamtband (Ausgabe ab 2020)* zu.
- Im Lehrerbuch zu *Pontes Gesamtband (Ausgabe ab 2020)* ist eine ungefähre Zeit für die Durchnahme einer Lektion angegeben. Am Anfang jeder Lektion gibt es einen „Vorschlag zur Erarbeitung“ des Unterrichtsstoffes.
- Die Verteilung der Lektionen auf Schuljahre ist in den Einzelbänden durch den Verlag wie folgt vorgesehen:
 - Lernjahr 1: Salve, Lektionen 1–11
 - Lernjahr 2: Lektionen 12–24
 - Lernjahr 3: Lektionen 25–31, T1-T4 [T5/T6 fakultativ] (*In Verbindung mit den Originaltexten können die Lektionen T1-T4 [T5/T6 fakultativ] auch schon in die Phase der Übergangsektüre integriert werden.*)
- Die gedachte Grenze der im KLP angelegten Stufen eins und zwei liegt zwischen Lektion 26 und 27.

Die im KLP aufgeführten übergeordneten Kompetenzen werden sukzessive über den Lehrgang hinweg aufgebaut. Sie werden daher im Folgenden vorab aufgeführt und anschließend in den einzelnen Lektionen nicht mehr explizit erwähnt.

Stufe 1:

Textkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können...*

- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

Sprachkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ... ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- ... grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- ... mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- ... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren,
- ... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- ... zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Stufe 2:

Textkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,
- ... bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden,
- ... lateinische Texte sinngemäß lesen,
- ... lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten.

Sprachkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,
- ... mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- ... ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- ... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

Kulturkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren,
- ... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen,
- ... Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
Salve	Eine römische Familie stellt sich vor/ Der Besuch des Großvaters (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	14/15	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Subjekt und Prädikat/ Substantiv als Prädikatsnomen	Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Namensgebung	2 (S. 14) 2 (S. 15) 1/ 3 (S. 14)
1	Wohnen im alten Rom <ul style="list-style-type: none"> Aufregung im Haus der Cornelier Wo die Römer wohnten. (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	16 - 21	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Akkusativobjekt, Genus im L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dek. – Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-Konjug.	Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, <i>Hier:</i> handelnde Personen nennen verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten <i>Hier:</i> Leben in einem Peristylhaus und einer <i>insula</i>	1/ 7 – 9 (S. 19/ 20) 10 (S. 17) 2/ 5/ 6 (S. 19) 1 (S. 17) 3 (S. 17) 2 (S. 17) 1/ 2 (S. 18)
2	Die römische Hausgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> Der feine Unterschied Die römische <i>familia</i> (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)	22 – 27	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Kongruenz Subjekt und Prädikat, Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv	Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren	1 – 7 (S. 25)/ 8 (S. 26) 11 (S. 26) 9 (S. 26) 1 (S. 23)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Leben in der <i>familia</i> .	2 - 4 (S. 23) 1 - 3 (S. 24)
3	Auf dem Land <ul style="list-style-type: none"> • Ein Tag auf dem Gutshof • <i>Villa rustica</i> – Arbeiten und leben auf dem Lande (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)	28 – 33	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> adv. Best. der Richtung; Verben in der 1./ 2. P. Sg. und Pl., esse, Personalpronomina	Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Leben in der <i>villa rustica</i> .	3/ 4 (S. 29) 1 – 6/ 8(S. 31/2) 9/ 11 (S. 32) 8/ 10 (S. 31/2) 1 (S. 29) 2 (S. 29) 1 (S. 30)
4	In der Schule <ul style="list-style-type: none"> • Schlagfertig • Schule im alten Rom (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit)	34–39	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Fragesätze, Aufforderung/ Verbot/ Neutra der kons. Dekl., Imperativ, <i>posse</i>	Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,	1 – 4/ 7 – 9 (S. 37/ 8) 2 (S. 35)/ 5 (S. 37)/ 12 (S. 38) 11 (S. 35) 1 (S. 35) 3 (S. 35) 4 (S. 35) 1 – 3 (S. 36)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren <i>Hier</i> : Unterricht und Schulleben	10 (S. 38)
5	Das Forum Romanum <ul style="list-style-type: none"> • Eine brenzlige Situation • Das Forum Romanum (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom)	42–47	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i> : Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG – Kongruenz/ Adjektive der o-/a-Dekl./	Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz: Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <i>Hier</i> : Textaussagen reflektieren. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, <i>Hier</i> : Forum Romanum	3 (S. 43) 1 – 8 (S. 45/6) 11/ 9 (S. 46) 1 (S. 43) 2 (S. 43) 4/ 5 (S. 43) 1 (S. 45) 10 (S. 46)
6	Im Circus Maximus <ul style="list-style-type: none"> • Gewinner und Verlierer • Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	48 – 53	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i> : Genitiv als Attribut, reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina Inhaltsfeld 2: Textsorte bestimmen	Sprachkompetenz: ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen Kulturkompetenz: ...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier</i> : Circus Maximus.	5/ 11 (S. 51/2) 1 – 4/ 6 – 9 (S. 51/2) 3 (S. 49) 1/ 2 (S. 49) 4 (S. 49) 1a) (S. 50) 4 (S. 49)/ 2 (S. 50)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
7	Badevergnügen für alle <ul style="list-style-type: none"> • Thermenbesuch mit Stress • Wellness für alle – Die römischen Thermen (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	54 – 59	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall, ire Inhaltsfeld 2: einfache sprachliche Mittel ermitteln	Sprachkompetenz:durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen Kulturkompetenz:Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Thermen	10 (S. 58) 4 (S. 57) / 9 (S. 58) 1 – 3/ 5 – 7 (S. 57) 8/ 12 (S. 58) 1 (S. 55) 2/ 4 (S. 55) 5 (S. 55) 3 (S. 55) 1/ 2 (S. 56) 11 (S. 58)
8	Amphitheater <ul style="list-style-type: none"> • Spannung in der Arena • Gladiatorenkämpfe – Das „Spiel“ mit dem Tod (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	60 – 65	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> AcI als satzwertige Konstruktion; Adverbien Inhaltsfeld 2: Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden.	Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Amphitheater	3 (S. 63) 1/ 2/ 4/ 6 – 10 (S. 63/4) 1 (S. 61) 2/ 3 (S. 61) 5 (S. 63) 1 – 2 (S. 63) 4 (S. 61)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
9	Der Theaterbesuch <ul style="list-style-type: none"> • Ein Streit zwischen zwei Sklaven • Bühne frei! – Die Theaterleidenschaft der Römer (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	66 – 71	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Dativobjekt, Dativ als Kasus, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: is, ea, id	Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Theater	1 – 6 (S. 69) 8/ 9 (S. 70) 7 (S. 69) 1 – 2 (S. 67) 3/ 4 (S. 67) 1 (S. 68)
10	Das Kapitol <ul style="list-style-type: none"> • Retter in der Not • Wie die Römer die Götter verehrten (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; Mythos und Religion)	76 – 81	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Perfekt; Zeitverhältnisse im AcI, adverb. NS; Perfektbildung; Inf. der Vorzeitigkeit Inhaltsfeld 2: Tempusrelief/ Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <i>Hier:</i> Tempusrelief, Kulturkompetenz: Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Götterkult in Rom	1 – 9 (S. 79/ 80) 10 (S. 80) 1/ 2 (S. 77) 3 – 4 (S. 77) 1 (S. 78)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
11	Das Trojanische Pferd <ul style="list-style-type: none"> • Die List des Odysseus • Odysseus – Das Leben als Abenteuer (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)	82 – 87	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud/adverbiale NS, weitere Perfektbildungen Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> Funktion der Demonstrativa reflektieren	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern und Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg	1 – 5 (S. 85) 6 (S. 85) 8 (S. 86) 7 (S. 85) 1 (S. 83) / 9 (S. 86) 2/ 3 (S. 83) 1 (S. 84) 2 (S. 84)
12	Aeneas flieht aus Troja <ul style="list-style-type: none"> • Flucht mit Hindernissen • Auf der Suche nach der neuen Heimat – Die Irrfahrten des Aeneas (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)	88 – 93	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Imperfekt; Gegenüberstellung Imperfekt/ Perfekt; Bildung Imperfekt/ Neutra kons. Dekl. Inhaltsfeld 2: <i>Hier:</i> Funktion der Tempora reflektieren	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,	2 (S. 89) 5 (S. 91) 9 (S. 92) 1 – 4 (S. 91) 8 (S. 92) 1 (S. 89)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Kulturkompetenz: ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Aeneas in Troja	3 (S. 89) 1 (S. 90) 2 (S. 90)
13	Aeneas in Italien <ul style="list-style-type: none"> • Aeneas bei der Seherin Sibylle • Endlich in Italien! (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)	94 – 99	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Futur; Substantivierung von Adjektiven/ ipse Inhaltsfeld 2: Tempusrelief; Rede	Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	3 (S. 95) 2 (S. 97) / 8 – 10 (S. 98) 11 (S. 98) 1/ 3 – 7 (S. 97) 1/ 2(S. 95) 4/ 5 (S. 95) 1 (S. 96) 2 (S. 96)
14	Romulus und Remus <ul style="list-style-type: none"> • Ein Streit zwischen Brüdern • Die Ursprünge Roms – Legende und Wirklichkeit (Inhaltsfeld 1: Frühgeschichte; Mythos und Religion)	100 – 105	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Plusquamperfekt Inhaltsfeld 2: Handlungschronologie erkennen	Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	8 (S. 104) 10 (S. 104) 7 (S. 103) 1 – 6/ 9 (S. 103/ 4) 1 (S. 101) 2 – 4 (S. 101) 1 (S. 102)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier</i> : Mythologischer und historischer Ursprung Roms	2 (S. 102)
15	Bauern und Adelige <ul style="list-style-type: none"> • Tiberius Gracchus kämpft für die Armen. • Reform oder Stillstand? – Wie der römische Staat in die Krise stürzte. (Inhaltsfeld 1: Republik) 	108 – 113	Inhaltsfeld 3 : <i>Hier</i> : Passiv; Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. Praes. Pass., Fut. Pass. Inhaltsfeld 2 : Stillmittel und Textsorte erkennen.	Sprachkompetenz : ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz : ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <i>Hier</i> : Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen Kulturkompetenz : ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier</i> : Republik in der Krise	2 (S. 109) 1 - 4 (S. 111) / 8/9 (S. 112) 10 (S. 112) 5 – 7 (S. 111/2) 1 (S. 109) 3/ 5 (S. 109) 4 (S. 109) 1/ 2 (S. 110)
16	Römische <i>exempla</i> <ul style="list-style-type: none"> • Eine römische Heldin • <i>exempla</i> – Wie die Römer an Vorbildern lernten (Inhaltsfeld 1 : Frühgeschichte; Mythos und Religion)	114 – 119	Inhaltsfeld 3 : <i>Hier</i> : Relativsätze; Perf. Pass, Inf. Perf. Pass, PPP, Relativpron. Inhaltsfeld 2 : gedankliche Struktur	Sprachkompetenz : ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen und unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern Textkompetenz : ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz : ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,	2/ 4 (S. 115) 1 – 10 (S. 117/8) 11 (S. 118) 3 (S. 115) 1 (S. 115)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier</i> : Römische <i>exempla</i>	1/ 2 (S. 116)
17	Geben und Nehmen: Politik in Rom <ul style="list-style-type: none"> • Cato in Asien • Wahlziel Prätor – Ein Tag im Leben eines Kandidaten (Inhaltsfeld 1: Republik)	120 – 125	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i> : relativ. Satzanschluss; Adj. der i – Dekl. und Adverbien Inhaltsfeld 2: gedankliche Struktur, Personenkonstellationen <i>Hier</i> : Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren.	Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier</i> : Amtsbewerbung, <i>cur-sus honorum</i>	7 (S. 123) 9/ 10 (S. 124) 1 – 6 (S. 123) / 8 (S. 124) 1 (S. 121) 2/ 3 (S. 121) 4 (S. 121) 1/ 2 (S. 122)
18	Ein VIP der Antike: Caesar <ul style="list-style-type: none"> • Ein untypischer Gefangener • Gaius Julius Caesar – Das Ende der „freien“ Republik (Inhaltsfeld 1: Republik)	126 – 131	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i> : adv. Best.: PPP im <i>Participium conjunctum</i> Inhaltsfeld 2: gedankliche Struktur	Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,	9/ 10 (S. 130) 6 (S. 129) / 8 (S. 130) 7 (S. 130) 1 - 5 (S. 129) 1 (S. 127) 2/ 3 (S. 127) 4 (S. 127)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				Kulturkompetenz: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, m Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Hier: C. Julius Caesar	1/ 2 (S. 128)
19	Cicero und die Republik <ul style="list-style-type: none"> • Verschwinde, Catilina • Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero (Inhaltsfeld 1: Republik)	132 – 138	Inhaltsfeld 3: Hier: Gen. part., subject., object.; Gen. des Personalpron.; Demonstrativpron. (<i>iste</i>) Inhaltsfeld 2: Stilmittel erkennen; <i>hier:</i> Hyperbaton, Trikolon	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (<i>Hier:</i> Übersetzungsvarianten für das PC). Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier:</i> Cicero	1 – 4 (S. 135) 10 (S. 136) 6 (S. 135) 5 (S. 135) 1 (S. 133) 2/ 3 (S. 133) / 9 (S. 136) 7 (S. 136) 4 (S. 133) 1 (S. 134)
20	Götter und Helden <ul style="list-style-type: none"> • Gefährliche Sirenenklänge • Geschichten, die die Welt erklären: Der griechische Mythos (Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen)	140 – 145	Inhaltsfeld 3: Hier: Gen. part., adv. Best.: PPA im PC	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,	1 - 2 (S. 143) 5 (S. 143) 3 (S. 143) 6 – 8 (S. 144) 1 (S. 141) 4 (S. 143) 2 (S. 141)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (<i>Hier</i> : Übersetzungsvarianten für das PC) Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier</i> : griechischer Mythos	3/ 4 (S. 141) 5 (S. 141) 1 (S. 142)
21	Orpheus und Eurydike <ul style="list-style-type: none"> • Der Gang in die Unterwelt • Willkommen in Rom – Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur (Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)	146 – 151	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i> : adv. Best.: Akk. der Ausdehnung, e – Dekl.	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier</i> : Rezeption des griechischen Mythos in Rom	1 - 4 (S. 149) / 6/ 7 (S. 150) 5 (S. 149) 1/ 3 (S. 147) 2/ 4/ 6 (S. 147) 5 (S. 147), 1 (S. 148)
22	Der Mythos als Ratgeber <ul style="list-style-type: none"> • Ein unkluger Wunsch. • Hochmütige Menschen, strafende Götter – Vom Fluch der Selbstüberschätzung (Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)	152 – 157	Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i> : adv. Best.: abl. abs.	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,	1/ 5 (S. 155) / 7/ 8 (S. 157) 4 (S. 155) 6 (S. 156) 1 (S. 153) / 2 – 3 (S. 155) 2/ 3 (S. 153)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				Kulturkompetenz: ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Didaktische Funktion des Mythos	4 (S. 153) 1 (S. 154)
23	Diogenes: Ein besonderer Philosoph <ul style="list-style-type: none"> • König und Philosoph • Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“ die Philosophie. (Inhaltsfeld 1: Philosophie)	158 – 163	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Reflexivität im AcI; Satzgliedfunktion von AcI und Infinitiv; <i>velle</i>	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. <i>Hier:</i> griechische Philosophie	1 – 3 (S. 161) 8 (S. 162) 6 (S. 161) 4 (S. 161) 7 (S. 162) 2/ 3 a) (S. 159) 1 (S. 159) 3b) (S. 159) 4/ 5 (S. 159) 1 (S. 160)
24	Rom und Karthago <ul style="list-style-type: none"> • Was wäre wenn? – Ein Dialog zwischen Hannibal und Scipio 	168 – 173	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf.	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,	168 – 173

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	<ul style="list-style-type: none"> Hannibal – der größte Gegner Roms <p>(Inhaltsfeld 1: Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion)</p>			<p>verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p>Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>Kulturkompetenz: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen</p>	
25	<p>Sizilien: Die erste römische Provinz</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Tod eines genialen Gelehrten Spezielle Aufgaben in Übersee – Rom und seine Provinzen <p>(Inhaltsfeld 1: Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion; Philosophie)</p>	174 – 179	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> ut – Sätze, Verneinung	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p>Kulturkompetenz: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern</p> <p><i>Hier:</i> Provinzverwaltung</p>	174 – 179
26	<p>Die Römer in Germanien</p> <ul style="list-style-type: none"> „Gib mir meine Legionen zurück!“ Römer und Germanen – Ein Aufeinandertreffen mit Folgen 	180 – 188	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> cum – Sätze; u – Dekl.	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.</p> <p>Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p>	180 – 188

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	(Inhaltsfeld 1: Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion)			verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen Kulturkompetenz: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten Hier: Römer in Germanien	
27	Der Aufstieg des jungen Octavian <ul style="list-style-type: none"> • Zufall oder göttliches Zeichen? • Vom Bürgerkriegsgeneral zum Kaiser – Augustus begründet eine neue Staatsform (Inhaltsfeld 1: Republik und Prinzipat)	190 - 195	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> adv. Best...: nominaler abl. abs.; Prädikativum	Sprachkompetenz: ... und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz: Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. <i>Hier:</i> Octavian und der Beginn des Prinzipats	190 – 195
28	Die Herrschaft des Kaisers Augustus <ul style="list-style-type: none"> • Ein Festlied für die neue Zeit • Die Ara Pacis Augustae – Ein Kunstwerk wirbt für den „Frieden des Augustus“ (Inhaltsfeld 1: Republik und Prinzipat)	196 - 201	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; Partizipien in attributiver Verwendung; Konj. Praes.	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (<i>carmen saeculare</i>) und Textstruktur erschließen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren,	196 – 201

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus	
29	Nero: Künstler oder Kaiser? <ul style="list-style-type: none"> • Geliebt, gelobt, bewundert? • Nero – Ein Künstler auf Roms Kaiserthron (Inhaltsfeld 1: Herrschaftsanspruch Prinzipat)	202 - 207	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> konjunktivische NS in der Vorzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; ind. Fragesätze; Konj. Perf. Inhaltsfeld 2: Leserlenkung, <i>hier:</i> Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben/ Textsorte benennen (1, S. 203)	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz: ...die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. <i>Hier:</i> Die Herrschaft des Kaisers Nero	202 – 207
30	Macht und Ohnmacht <ul style="list-style-type: none"> • Ein Abendessen mit Schiffbruch • Frauen und Politik – Ein spannungsvolles Verhältnis 	208 – 213	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Konj. im HS: Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv; <i>ferre</i> Inhaltsfeld 2: Leserlenkung, <i>hier:</i> Wirkung von	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,	208 – 213

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	(Inhaltsfeld 1: Herrschaftsanspruch Prinzipat)		unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben. Stilmittel benennen (Chiasmus 3, S. 209)	bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, im Rahmen des Sprachenlernens (digitale) Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit	
31	Eine ungeahnte Katastrophe <ul style="list-style-type: none"> Gefahr in Misenum Pompeji – Katastrophe und kulturelle Schatzkammer (Inhaltsfeld 1: Herrschaftsanspruch: Prinzipat; öffentliches Leben: Provinzen)	214 – 219	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> Deponentien; adv. Best.: Partizip der Deponentien; <i>fieri</i> , Deponentien Inhaltsfeld 2: Textsorte bestimmen (Brief; 2, S. 37)	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend ziel-sprachengerecht übersetzen Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Vesuvausbruch	214 – 219
T1	Die Anfänge des Christentums <ul style="list-style-type: none"> Eine wunderbare Rettung 	224 – 230	Inhaltsfeld 3: <i>Hier:</i> weitere Kasusfunktionen des Dativs; <i>nolle</i>	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,	224 – 230

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	<ul style="list-style-type: none"> Frühe Christen, rastlose Apostel und eine lateinische Bibel <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>			<p>bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ...Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. <i>Hier:</i> Der Apostel Paulus und das frühe Christentum</p>	
T2	<p>Christen und Nichtchristen</p> <ul style="list-style-type: none"> Falsche Götter? Außenseiter, Verfolgte, Sieger – Christen im römischen Staat <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>	232 – 238	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Verwendung des Gerundiums, Genitivus qualitatis; Gerundium</p> <p>Inhaltsfeld 2: Stilmittel bestimmen (Asyndeton; 2, S. ###)</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ... Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. <i>Hier:</i> Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten</p>	232 – 238
T3	<p>Latein im Mittelalter: Karl der Große</p> <ul style="list-style-type: none"> Latein – Muss das sein? 	240 – 246	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Verwendung des Gerundiums (mit und ohne</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p>	240 – 246

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	<ul style="list-style-type: none"> Umwälzungen und Erneuerungen – Karl der Große „rettet“ Latein <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>		esse), Dativus auctoris; Gerundivum	<p>durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren,</p> <p>Kulturkompetenz: ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier:</i> Karl der Große und die karolingische Renaissance</p>	
T4	<p>Busbequius in der Türkei</p> <ul style="list-style-type: none"> Eindrücke aus einer fremden Welt Busbequius – Ein „Lateiner“ zwischen Abend- und Morgenland <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>	247 – 254	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Komparation des Adj. und Adv.; Abl. comp.; Komparativ und Superlativ; i – Dekl.)</p> <p>Inhaltsfeld 2: Leserlenkung: Redeabsicht erkennen</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p>Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier:</i> Latein im Zeitalter des Humanismus</p>	247 – 254

2. 2 Medienkompetenz

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	1.1 Medienausstattung (Hardware) Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	1.3 Datenorganisation Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	1.4 Datenschutz und Informationssicherheit Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten
	<p><u>1. - 3. Lernjahr:</u></p> <p>Pontes Gesamtband eBook (ECA70035EBA12) und eBook pro (ECA70035EPA12); Pontes Gesamtband Begleitbuch eBook (ECA70036EBA12)</p>	<p><u>1. - 3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Umgang mit digitalen Werkzeugen und deren Funktionen, z.B. Suche, Markierung und Zoom:</i></p> <p>Pontes Gesamtband eBook (ECA70035EBA12) und eBook pro (ECA70035EPA12); Pontes Gesamtband Begleitbuch eBook (ECA70036EBA12)</p>	<p><u>1. - 3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Nutzung des eBook pro als Ressource und als Speicherort für eigene Materialien;</i></p> <p><i>Informationen sicher speichern, wiederfinden und abrufen; Informationen organisieren und aufbewahren:</i></p> <p>Pontes Gesamtband eBook (ECA70035EBA12) und eBook pro (ECA70035EPA12); Pontes Gesamtband Begleitbuch eBook (ECA70036EBA12)</p>	<p><u>1. - 3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Umgang mit Log-in-Daten:</i></p> <p>Pontes Gesamtband eBook (ECA70035EBA12) und eBook pro (ECA70035EPA12); Pontes Gesamtband Begleitbuch eBook (ECA70036EBA12)</p>

2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	2.4 Informationskritik Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen
	<p><u>1. - 3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Eingabe des Online-Codes:</i> S. 3; S. 296</p> <p><i>Informationen im Internet finden und ordnen:</i> S. 72</p> <p><u>1. Lernjahr:</u></p> <p><i>Internet-Recherche:</i> S. 58, Aufgabe 11; S. 24, Aufgabe 3; S. 28, Entdeckeraufgabe</p> <p><i>Eingabe des Online-Codes:</i> S. 23, Aufgabe 4; S. 36, Aufgabe 3</p> <p><i>Interaktiver Stadtplan:</i> S. 44, Aufgabe 2</p> <p><i>3D-Rekonstruktion:</i> S. 48, Entdeckeraufgabe; S. 54, Entdeckeraufgabe; S. 61, Aufgabe 4</p> <p><u>2. Lernjahr:</u></p> <p><i>Internet-Recherche:</i> S. 88, Entdeckeraufgabe; S. 100, Entdeckeraufgabe; S. 120, Entdeckeraufgabe; S. 140, Entdeckeraufgabe; S. 142, Aufgabe 1; S. 152, Entdeckeraufgabe; S.</p>	<p><u>1. - 3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren und umwandeln:</i> S. 73</p> <p><i>Inhalte kreativ umsetzen:</i> S. 164/165</p> <p><i>Auswahl aus dem Online-Medienangebot:</i> S. 296</p> <p><u>1. Lernjahr:</u></p> <p><i>Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen:</i> S. 16, Entdeckeraufgabe; S. 48, Entdeckeraufgabe; S. 61, Entdeckeraufgabe; S. 96, Aufgabe 1</p> <p><i>Informationen strukturieren, umwandeln, aufbereiten:</i> S. 36, Aufgabe 2; S. 44, Aufgabe 1+2; S. 50, Aufgabe 1b</p> <p><u>2. Lernjahr:</u></p> <p><i>Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen:</i> S. 75, Entdeckeraufgabe; S. 127, Entdeckeraufgabe</p>	<p><u>1. - 3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Herausgeber einer Website und Autor einer Quelle kritisch bewerten:</i> S. 72</p> <p><u>3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Eine eigene Meinung zu einem fiktiven Video auf einer Internetseite formulieren:</i> S. 247, Aufgabe 3c</p>	

153, Aufgabe 1; S. 158, Entdeckeraufgabe; S. 162, Aufgabe 8 + 3; S. 168, Entdeckeraufgabe; S. 208, Entdeckeraufgabe

3D-Rekonstruktion:
S. 132, Entdeckeraufgabe

3. Lernjahr:

Internet-Recherche:
S. 174, Entdeckeraufgabe; S. 187; S. 196, Entdeckeraufgabe; S. 206, Aufgabe 9; S. 218, Aufgabe 2; S. 224, Entdeckeraufgabe; S. 253, Aufgabe 4c; S. 255, Aufgabe 3b+c

3D-Rekonstruktion:
S. 182, Aufgabe 1; S. 246, Entdeckeraufgabe

Vorkommen von Themen in Filmen und Büchern belegen:
S. 148, Aufgabe 1

3. Lernjahr:

Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen:
S. 176, Aufgabe 2; S. 180, Entdeckeraufgabe; S. 214, Entdeckeraufgabe

Inhalte kreativ umsetzen:
S. 253, Aufgabe 4a

Informationen strukturieren, umwandeln, aufbereiten:
S. 174, Entdeckeraufgabe; S. 182, Aufgabe 1; S. 208, Entdeckeraufgabe; S. 226, Aufgabe 2

3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	3.4 Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen
				1. Lernjahr: <i>Risiken und Auswirkungen von Cyberkriminalität kennen:</i> S. 82, Entdeckeraufgabe

4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	4.1 Medienproduktion und Präsentation	4.2 Gestaltungsmittel	4.3 Quellendokumentation	4.4 Rechtliche Grundlagen
	<p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p><u>1. - 3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Nutzung geeigneter Medien; eine Präsentation erstellen:</i> S. 73</p> <p><i>Inhalte kreativ umsetzen:</i> S. 164+165; S. 265</p> <p><u>1. Lernjahr:</u></p> <p><i>Szenische Darstellung:</i> S. 23, Aufgabe 4; S. 32, Aufgabe 8b; S. 55, Aufgabe 3; S. 67, Aufgabe 3</p> <p><i>Eine Collage anfertigen:</i> S. 33, Aufgabe 4; S. 58, Aufgabe 11</p> <p><i>Einen Comic, eine Bildergeschichte zeichnen:</i> S. 59, Aufgabe 4; S. 90, Aufgabe 2</p> <p><i>Präsentieren:</i> S. 56, Aufgabe 1</p> <p><u>2. Lernjahr:</u></p> <p><i>Szenische Darstellung/Video und Hörspiel/Audio:</i> S. 95, Aufgabe 5; S. 109, Aufgabe 5; S. 110, Aufgabe 2; S. 127, Aufgabe 3; S. 154, Aufgabe 1; S. 159, Aufgabe 5</p> <p><u>3. Lernjahr:</u></p>	<p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>	<p>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <p><u>1. - 3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Quellenursprung (Herausgeber einer Website, Autor einer Quelle) überprüfen:</i> S. 72; S. 165</p>	<p>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p>

Szenische Darstellung:

S. 192, Aufgabe 1; S. 254, Aufgabe 2b

Eine Collage anfertigen:

S. 197, Aufgabe 2a

Plakat oder Blog-Eintrag anfertigen:

S. 174, Entdeckeraufgabe; S. 253, Aufgabe 4a

Präsentieren:

S. 206, Aufgabe 9; S. 218, Aufgabe 2

5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	5.1 Medienanalyse	5.2 Meinungsbildung	5.3 Identitätsbildung	5.4 Selbstregulierte Medien- nutzung
	<p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p> <p><u>1.-3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Medieneinsatz planen, geeignete Medien nutzen:</i> S. 73</p> <p><i>Umgang mit digitalen Wörterbüchern:</i> Begleitbuch, Methodenseiten</p> <p><u>1. Lernjahr:</u></p> <p><i>Umgang mit digitalen Wörterbüchern:</i> S. 32, Aufgabe 9</p> <p><u>2. Lernjahr:</u></p> <p><i>Umgang mit digitalen Wörterbüchern:</i> S. 112, Aufgabe 2</p> <p><u>3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Kommentieren im Internet:</i> S. 247, Aufgabe 3c</p>	<p>Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p> <p><u>3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen:</i> S. 209, Aufgabe 5; S. 240, Entdeckeraufgabe</p>	<p>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p> <p><u>2. Lernjahr:</u></p> <p><i>Möglichkeiten der medialen Informationsverbreitung und Kommunikation kennen:</i> S. 122, Aufgabe 2;</p> <p><u>3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Möglichkeiten der medialen Informationsverbreitung und Kommunikation kennen:</i> S. 197, Aufgabe 4; S. 223, Entdeckeraufgabe; S. 247, Aufgabe 3c</p>	<p>Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</p> <p><u>1. Lernjahr:</u></p> <p><i>Klassische Unterhaltungsformen (Gladiatorenkämpfe, Wagenrennen, Theateraufführungen) mit heutigen Freizeitangeboten vergleichen:</i> S. 68, Aufgabe 1</p> <p><i>Chancen und Risiken der Mediennutzung reflektieren:</i> S. 49, Aufgabe 4</p> <p><u>3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Chancen und Risiken der Mediennutzung reflektieren:</i> S. 223, Entdeckeraufgabe; S. 232, Entdeckeraufgabe</p>

6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN	6.1 Prinzipien der digitalen Welt	6.2 Algorithmen erkennen	6.3 Modellieren und Programmieren	6.4 Bedeutung von Algorithmen
	<p>Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p> <p><u>2. Lernjahr:</u></p> <p><i>Digital mit lateinischen Texten arbeiten; Syntaktische Strukturen veranschaulichen:</i> S. 147, Aufgabe 2; S. 186+187</p> <p><u>3. Lernjahr:</u></p> <p><i>Digital mit lateinischen Texten arbeiten; Syntaktische Strukturen veranschaulichen:</i> S. 181, Aufgabe 2; S. 186+187; S. 215, Aufgabe 1</p>	<p>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren</p>	<p>Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen</p>	<p>Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren</p>

2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Latein ist die Sprache der römischen Antike. In der Blütezeit des römischen Reiches war Latein eine Weltsprache und wurde durch das Fortleben in unterschiedlichsten Verwendungen in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit zur Basissprache Europas. Ihre Vollendung findet die lateinische Sprache vor allem in der römischen Literatur der klassischen Zeit. Die zeitübergreifende inhaltliche Bedeutsamkeit und die herausragende sprachlich-künstlerische Gestaltung dieser Werke spiegeln sich auch in ihrer mehr als zweitausendjährigen Rezeption. Die lateinische Sprache, die lateinische Literatur, die antike Kultur und ihr Nachwirken in der europäischen Tradition sind die zentralen Gegenstandsbereiche des Lateinunterrichts.

Historische Kommunikation ist Leitziel des Faches Latein.

Der Lateinunterricht fördert zugleich in besonderer Weise die **Sprachbildung**.

Durch die **historische Kommunikation** erhalten die Schülerinnen und Schüler Hilfe zur persönlichen Orientierung und Selbstbestimmung in der komplexen modernen Welt. Zugleich entdecken sie die griechisch-römische Antike als gemeinsame Grundlage europäischer Kultur. Damit fördert der Lateinunterricht ihre kulturellen und interkulturellen Kompetenzen.

Das Fach Latein ermöglicht vertiefte Einsichten in das antike Weltbild und damit in geistesgeschichtliche, historische und sprachliche Prägungen des modernen Europas. Lateinische Texte eröffnen den Zugang zu einer in der Vergangenheit liegenden und in der Gegenwart wirksamen Welt. Im Spannungsfeld von Nähe und Distanz, Vertrautheit und Fremdheit, Kontinuität und Wandel sehen sich die Schülerinnen und Schüler mit Grundfragen und -konstanten menschlicher Existenz konfrontiert und gewinnen daraus wertvolle Einsichten und Perspektiven für die eigene Haltung und Positionierung in ihrem gegenwärtigen und zukünftigen Leben. Mit Hilfe kognitiver und affektiver Zugangsmöglichkeiten treten die Schülerinnen und Schüler in einen Dialog mit den lateinischen Texten. Sie begegnen der antiken Kultur, Politik und Gesellschaft, Philosophie und Religion, Wissenschaft und Kunst, sie treffen auf historische Persönlichkeiten und mythologische Figuren. Indem sie sich mit den Lebensbedingungen, mit menschlichen Erfahrungen und Schicksalen, mit Denken und Handeln und mit Werten und Normen auseinandersetzen, lernen sie die bis heute nachwirkende antike Lebenswelt in ihren wesentlichen Facetten kennen, formulieren eigene Fragestellungen und stellen Beziehungen her zu ihrer eigenen Zeit und Lebenssituation. Dabei reflektieren sie fremde und eigene Denkmodelle, Verhaltensweisen und Wertvorstellungen und entwickeln Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen.

Die Schülerinnen und Schüler erleben die zeitübergreifende Relevanz der Themen, Fragestellungen und menschlichen Grunderfahrungen. In der Rezeptionsgeschichte begegnet ihnen lateinische Literatur als Kontinuum europäischer Geistes- und Kulturgeschichte.

Lateinunterricht ist **Sprachbildung** im eigentlichen Sinne.

Neben den Inhalten sind die Sprache und die sprachliche Gestaltung der lateinischen Texte selbst zentrale Gegenstände des Lateinunterrichts. Sprachbildung im Lateinunterricht hat hauptsächlich die Entwicklung lateinischer Sprachkompetenzen zum Ziel. Daneben fördert er die allgemeinen sprachlichen Fähigkeiten der Lernenden. Mit Deutsch als Unterrichts-, Arbeits- und Zielsprache sowie durch das bewusste sprachreflexive und sprachkontrastive Arbeiten beim Übersetzungsprozess unterstützt der Lateinunterricht die sprachliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Komplementär zu den kommunikativen Kompetenzen in den modernen Fremdsprachen richtet sich der Fokus auf die Auseinandersetzung über Sprache und die Entwicklung von Sprachsensibilität, sodass auch die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache erweitert werden können. Zugleich trägt er damit ebenso wie die modernen Fremdsprachen zur individuellen Mehrsprachigkeit bei. Die Schülerinnen und Schüler gelangen zu einem vertieften Verständnis hinsichtlich der Funktion und Struktur von Sprache und des Zusammenhangs von Sprache, Denken und Wirklichkeit. Als geschlossenes System stellt das Lateinische zugleich ein Modell von Sprache dar, das aufgrund der historischen Distanz für Sprachreflexion prädestiniert ist. Die Prägnanz der lateinischen Sprache einerseits, ihre semantische Offenheit andererseits, fordern zu einer besonders reflektierten Auseinandersetzung bei der Übertragung in die deutsche Sprache heraus.

Verstehen lateinischer Texte erfolgt in einem differenzierten Prozess von Erschließung, Übersetzung und Interpretation. In diesem Prozess greifen die Lernenden auf bereits erworbene Kompetenzen in den Bereichen Text, Sprache und Kultur zurück und entwickeln sie kontinuierlich weiter. Durch diese Art der Sprach- und Textreflexion erweitern sie zum einen ihre Lesekompetenz, zum anderen entwickeln sie durch die spezifischen Arbeitsmethoden und -prozesse eine Sprachlernkompetenz, die es ihnen ermöglicht, andere Sprachen reflektierter zu erlernen. Darüber hinaus bilden die Lernenden bei der Auseinandersetzung mit lateinischen Texten Hypothesen, verifizieren und falsifizieren diese durch systematisches und analytisches Vorgehen, überlegtes Abwägen von Alternativen und kritisches Beurteilen von Lösungsversuchen. Sie entwickeln damit Problemlösungsstrategien und Grundlagen für das wissenschaftliche Arbeiten.

Mit fortschreitendem Spracherwerb lernen die Schülerinnen und Schüler Werke der lateinischen Literatur in adaptierten und originalen Auszügen kennen. Lateinische Originaltexte im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Stellen in Inhalt, Aufbau und Aussage zu erfassen, ist Ziel des Lateinunterrichts. Damit verbunden ist der Erwerb des Latinums. Mit der Zuerkennung des Kleinen Latinums in der Regel am Ende der Sekundarstufe I wird die Fähigkeit bestätigt, mittelschwere lateinische Originaltexte in Inhalt, Aufbau und Aussage zu erfassen. Die für den Erwerb des Latinums gültigen Regelungen werden ausgehend von dem Beschluss der Kultusministerkonferenz durch Erlass des Ministeriums für Schule und Bildung festgelegt.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Latein einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Latein die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

Der vorliegende Kernlehrplan ist so gestaltet, dass er Freiräume für Vertiefung, schuleigene Projekte und aktuelle Entwicklungen lässt. Die Umsetzung der verbindlichen curricularen Vorgaben in schuleigene Vorgaben liegt in der Gestaltungsfreiheit – und Gestaltungspflicht – der Fachkonferenzen sowie der pädagogischen Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer. Damit ist der Rahmen geschaffen, gezielt Kompetenzen und Interessen der Schülerinnen und Schüler aufzugreifen und zu fördern bzw. Ergänzungen der jeweiligen Schule in sinnvoller Erweiterung der Kompetenzen und Inhalte zu ermöglichen.

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Leistungsbewertung im Fach LATEIN (Sekundarstufe I)

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen und den Vorgaben entsprechend zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Grundsatz der Fachkonferenz:

Die Gewichtung von schriftlichen Arbeiten und sonstigen Leistungen erfolgt schrittweise pariter. In den Jahrgängen 7 und 8 wird dabei das Ergebnis der schriftlichen Arbeiten stärker gewichtet.

Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)

Die Aufgabenstellungen der Klassenarbeiten sollen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.

Substantielle Bestandteile jeder schriftlichen Arbeit sind Aufgaben zur Erschließung, Übersetzung und Interpretation des zugrunde gelegten, in sich geschlossenen Textes. Dabei können sich einzelne Aufgaben nur auf Teile des Textes beziehen. Zu Beginn der Spracherwerbsphase kann im Rahmen der Erschließung und Interpretation auch eine kontextbezogene Überprüfung von Sprach- und Kulturkompetenz erfolgen. Die Übersetzungsaufgabe bezieht sich in der Regel auf die Hälfte bis zwei Drittel der Bearbeitungszeit für die Klassenarbeit.

Die Aufgaben beziehen sich grundsätzlich auf alle Arbeitsbereiche des Lateinunterrichts und erfassen inhaltliche, sprachliche, stilistische, historische und kulturelle Aspekte. Dabei berücksichtigen sie im Sinne der historischen Kommunikation in angemessener Weise die kulturellen und interkulturellen Kompetenzen und beziehen sich auf Kenntnisse sowie Werte, Haltungen und Einstellungen.

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“	
Anzahl der Arbeiten	Klasse 7: 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr Klasse 8: 5 Klassenarbeiten pro Schuljahr (3 im 1. Halbjahr + 2 im 2. Halbjahr) Klasse 9: 5 Klassenarbeiten pro Schuljahr (3 im 1. Halbjahr + 2 im 2. Halbjahr) Klasse 10: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr
Dauer der Arbeiten	Klasse 7: eine Unterrichtsstunde Klasse 8: eine Unterrichtsstunde Klasse 9: eine Unterrichtsstunde Klasse 10: zwei Unterrichtsstunden
Bewertungskriterien	Zweigeteilte Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> a) Übersetzungsaufgaben: 12 ganze Fehler auf 100 Wörter entsprechen in der Regel einer schwach ausreichenden Leistung, wobei das sprachliche Textverständnis und der Grad der Sinnentsprechung bei der Bewertung berücksichtigt werden. b) Im zweiten Teil (= Weitere Aufgaben) werden textbezogene Aufgaben gestellt und mit Punkten bewertet; das Erreichen von etwa 50 % der Punkte entspricht einer schwach ausreichenden Leistung. <ul style="list-style-type: none"> o Für beide Aufgabenteile werden gesonderte Noten ausgewiesen, aus denen sich nach Maßgabe ihres Anteils dann die Gesamtnote ergibt. o Bezogen auf die für die Übersetzung und die weiteren Aufgaben jeweils genannten Richtwerte werden die Notenstufen 1 bis 4 linear festgesetzt. o Die Übersetzung und Begleitaufgaben werden im Verhältnis 2:1 gewichtet. o Aspekte wie die sprachliche Qualität der Übersetzung, Umfang und Stringenz bei der Bearbeitung der Begleitaufgaben, der Grad der Reflexion und die Darstellung in der deutschen Sprache werden bei der Notenfestsetzung berücksichtigt.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches und längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“		
Leistungsentwicklung im Unterricht (= mündliche Mitarbeit)	ca. 60%	Die Kenntnis der lateinischen Sprache äußert sich in erster Linie in der Übersetzungsfähigkeit. Dazu braucht der/ die Schüler/ Schülerin schwerpunktmäßig Kenntnisse des Wortschatzes, der Syntax sowie der erforderlichen Arbeitstechniken und fachspezifischen Methoden und zudem Kenntnisse aus den Bereichen Kultur, Philosophie, Politik und Geschichte zum Verstehen, Interpretieren und Bewerten der Texte. (Vergleiche zu all diesen geforderten Kompetenzen das schulinterne Curriculum des Faches Latein.) Der Nachweis dieser Kenntnisse erfolgt im Unterricht durch: <ul style="list-style-type: none"> o Verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen o individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch o Kooperative Leistungen

		<ul style="list-style-type: none"> ○ Qualität und Kontinuität der Beiträge ○ Vortrag von Übersetzungen
Punktuelle Überprüfungen (= schriftliche Mitarbeit)	ca. 30%	<ul style="list-style-type: none"> ○ regelmäßige Wortschatzkontrolle (Vokabeltests) ○ kurze schriftliche Übungen (Formenbestimmungen) ○ Protokolle (Einzel- oder Gruppenarbeit) ○ Überprüfung von Hausarbeiten ○ Überprüfung des Hör- und Leseverstehens ○ Heftführung
Sonstige Lernleistungen	ca. 10%	Längerfristig und umfangreicher gestellte Aufgaben für eine/n einzelne/n Schüler/in oder eine Gruppe (z.B. Referat, Präsentation/ Übersetzung eines Textes).

5. Leistungsbewertung im Distanzunterricht

5.1 Grundsätze zum Distanzunterricht¹

für die Sekundarstufe I, wenn Distanzlernen (personell wie generell) notwendig werden sollte:

- Der Lateinunterricht im Distanzlernen greift neben der klassischen Text-, Wortschatz- und Realienarbeit auf vorhandene Lehr- und Lernformate zurück, z. B.:
 - Projektarbeiten
 - Lerntagebücher
 - Erstellung von Plakaten, (PowerPoint-)Präsentationen, Vorträgen, Referaten, Bildern etc.
 - chat- / videobasierte Kommunikation mit Arbeitsaufträgen
 - Arbeitsaufträge nach dem Konzept des „Flipped Classroom“ (vgl. „Handreichung“ S. 22).
- Die notwendige inhaltliche und zeitliche Progression vor allem im Sprachlehrgang des Lehrbuchs „Pontes“ soll dabei unter allen Umständen berücksichtigt werden.
- Auch im Distanzunterricht sind die verschiedenartigen Kompetenzen des Kern- und schul-internen Lehrplans nach Möglichkeit darzustellen. Dabei wird ihre Gewichtung von den konkreten Umständen und Lerngruppen abhängen.
- Die Arbeitsaufträge sind in der Regel wochenplanbasiert und werden mit einer hinreichenden Bearbeitungszeit gestellt.
- Eine individuelle Rückmeldung zu allen Arbeitsaufträgen sollte der Regelfall sein; hierbei ist beim Umfang ein jeweils praktikables Maß zu finden.
- Persönliche Ansprechbarkeit (via E-Mail, Telefon etc.) ist für Schülerinnen, Schüler und Eltern von besonderer Wichtigkeit. Daher sollte es eine regelmäßige Kontaktmöglichkeit geben. Hier ist beim Umfang ein durchführbares Maß einzuhalten.
- Es sollten nur die gängigen Dateiformate verwendet werden.

5.2 Leistungsbewertung im Distanzunterricht

für die Sekundarstufe I, wenn Distanzlernen (personell wie generell) notwendig werden sollte. Dabei sind alle Maßnahmen den Schülerinnen und Schülern zu Beginn einer Distanzphase (nochmals) transparent zu machen:

5.2.1. schriftliche Überprüfungen

- Klassenarbeiten und Klausuren finden in der Regel als Präsenzveranstaltung statt (vgl. „Handreichung“ S. 12).
- Zahl und Umfang der schriftlichen Arbeiten sollen so weit wie möglich den Vorgaben entsprechen (vgl. schulinterne Curricula für G8 und G9).
- Alternative Formate (z. B. Klassenarbeiten mit dem Schwerpunkt Interpretation) werden situationsangemessen genutzt.
- Der in Ausnahmefällen mögliche Ersatz schriftlicher Prüfungen durch mündliche Formate dürfte im Fach Latein die Ausnahme darstellen, kann aber situationsbedingt ebenfalls genutzt werden.
- Der im Leistungsbewertungskonzept verabschiedete Maßstab darf grundsätzlich nicht verändert werden. Freiräume sollen aber situationsangemessen genutzt werden, so etwa beim Schwierigkeitsgrad des zu übersetzenden Textes, bei der Textlänge oder bei der Würdigung besonders gelungener Passagen.
- Wiederholungs- und Rückfragemöglichkeiten sind im Vorfeld und Nachgang einer schriftlichen Arbeit besonders im Distanzunterricht sicherzustellen (z. B. mittels Videosprechstunde).
- Die Korrektur soll soweit wie möglich von der die Gruppe unterrichtenden Fachlehrkraft durchgeführt werden. Da aber gerade die Distanzsituation für Unsicherheiten und ungewohnte Probleme bei der Leistungsfeststellung sorgen kann, wird die kollegiale fachliche Beratung - wenn möglich - anzustreben sein.

5.2.2 Wortschatzüberprüfungen

- Vokabeltests und Ähnliches zählen zum Bereich der Sonstigen Mitarbeit und finden unter den Bedingungen des Distanzlernens in der Regel nicht als Präsenzveranstaltung in der Schule statt. Diese Form der Überprüfung ist unter den Bedingungen des Distanzlernens naturgemäß besonders schwierig, weil Täuschungsversuche nicht hinreichend sicher zu

unterbinden sind. Hier ist die Videokonferenz (mit Einzelnen oder in Kleingruppen) bzw. das Telefonat das am ehesten geeignete Prüfungsformat.

5.2.3 Sonstige Mitarbeit

- Viele Ergebnisse der sonstigen Mitarbeit – z. B. Lerntagebücher, eingereichte Übersetzungen, Präsentationen, (aufgezeichnete) Vorträge – stehen naturgemäß unter demselben Vorbehalt wie die Bewertung von Wortschatzüberprüfungen (s. o.). Bei Verdacht auf Manipulationen soll ggf. mit den Erziehungsberechtigten Rücksprache gehalten werden (vgl. „Handreichung“ S. 11) oder geeignete Nachfragemöglichkeiten genutzt werden.
- Generell gilt auch bei der („mündlichen“) Leistungsbewertung der Grundsatz „So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig“ (siehe „Handreichung“ S. 15).
- Auch im Bereich der Sonstigen Mitarbeit sei auf die kollegiale fachliche Beratung hingewiesen, die die eigenen pädagogischen Entscheidungen (v. a. im Bereich der justiziabel zu gestaltenden) Leistungsmessung begleiten und ggf. korrigieren/absichern kann.

¹ Der in den folgenden Ausführungen als „Handreichung“ abgekürzte Titel ist die umfangreiche Broschüre *Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht*, die vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen im Sommer 2020 herausgegeben wurde: [Handreichung-Distanzunterricht.pdf \(xn--broschren-v9a.nrw\)](#).